

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862

71 (25.3.1862)

Beilage zu Nr. 71 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 25. März 1862.

Deutschland.

Kassel, 20. März. Der unermüdete Verfasser der „Sendschreiben“, Staatsrath Scheffer, urtheilt über den österreichisch-preussischen Antrag am Bunde bezüglich der kurhessischen Verfassungsangelegenheit in der „Kass. Ztg.“ wie folgt:

Die beiden großen Rivalen, denen ganz andere Interessen, als unsere hessischen nahe liegen, haben sich zu einem zweideutigen Antrage verglichen, der das Schicksal zu haben scheint, das er keine Partei, weder die Hessenpartei, noch die andere, auch die Regierung nicht, und weder die Landesfreunde, noch die Landesfeinde zufrieden stellen dürfte; indessen scheint doch die Verbeugung nach der Seite hin etwas verbindlich, wo die Revolution steht, während der neueste Akt in Preußen wieder ein umgekehrtes Kompliment macht.

Der provisorische Ausschuss des Hessenvereins hat Namens desselben eine Anzahl Schriftstücke erlassen, aus denen hervorgeht, daß der Hessenverein an der Verfassung von 1860 mit Entschiedenheit festhält. Wer hinter diesem provisorischen Ausschusse steht, ist zur Zeit noch Geheimniß gewesen. Nach

einem im Febr. d. J. aufgestellten „Verzeichnisse der dormaligen Mitglieder und Freunde des Vereins“ zählt derselbe überhaupt 84 „Mitglieder“ und 10 „Freunde“.

Koblenz, 20. März. Rheinland-Westphalen wird auf der Welt-Industrieausstellung zu London diesmal würdig vertreten sein. Was zunächst unsere Provinz betrifft, so werden die Weinzüchter vom Rhein, der Mosel und Saar ihre Produkte dort zahlreich vertreten sein lassen, wozu sie durch die Erfolge aufgemuntert worden sind, welche die deutschen Weine auf der Pariser Ausstellung errungen haben. An diese Weine werden die Schaumweine sich anschließen, deren Fabrikation jetzt ein Hauptindustriezweig unserer Stadt ist. Zu den sonstigen Einfendungen gehören — außer den trefflichen wollenen Tüchern von Aachen und Nonjoie — die Nähmaschinen, die an erstem Orte fabrizirt werden und welche die englischen übertreffen, die seidnen und Sammtwaaren aus Solingen, und das Werkwürdigste von Allem, der Gußstahl des Hrn. Krupp zu Essen, der einen Block von 310 Ztr.

dabin gesandt hat. Es ist dies bekanntlich ein Fabrikat, welche herzustellen, den Engländern noch nicht gelungen ist. Westphalen sendet außer vielen Rohprodukten und Fabrikaten unter Anderm treffliche Leinwand aus Bielefeld von höchster Feinheit, z. B. Stücke, die 60 Ellen haltend, in ihrer Zusammenlegung durch einen Fingerring gezogen werden können und deren Fäden mit unbewaffnetem Auge nicht zu erkennen sind.

Dänemark.

Kopenhagen, 19. März. (S. N.) In der heutigen Sitzung des Reichsraths machte der Präsident die Mittheilung, daß der Antrag auf Ausschließung der H. H. Hansen-Grumby und Thomsen-Odenwirth vom König genehmigt worden. Die Genannten seien demzufolge nicht mehr Mitglieder des Reichsraths, wovon der Präsident dieselben benachrichtigen werde.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hermann Kroentein.

Bezirksamt Ladenburg.

Öffentliche Mahnung

Gemeinde Neckarhausen.

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

§. 330. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der im Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht.
G. Keller, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
G. P. Giermann, Amtsdirektor-Assistent.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
Pfandbuch Band I.											
21. April 1790	2	Franz Keller Eheleute hier	Kurfürstl. Regierungsrath und Land-schreiber Herr v. Herling zu Ladenburg, modo Rechtsnachfolger Louise Bunde, geb. Haub, in Mannheim	250	—	18. Nov. 1815	63/64	Peter Noos, jun., hier Johannes Fehr hier Jakob Noos hier Georg Weg hier Nikolaus Orth hier	Katharina Barb. Stabl Wittwe hier	141	—
14. März 1791	34	Matthias Mey Eheleute hier	Peter Anton Moos Vormundschaft in Ladenburg	500	—	8. April 1817	83	Gregor Gradmaier hier Adam Krupp hier Jakob Kinzig hier	Johannes Stabl, sen., hier Wilhelm Meng hier Magdalena Schredenberger hier	46	—
22. Febr. 1804	65	Georg Lang Eheleute hier	Georg Arnold in Ladenburg	172	—	26. April 1817	90	Peter Noos, sen., hier Elisabetha Jüllbrunn Wittwe hier	Georg Merkel zu Dossenheim Heinrich Stabl hier	66	30
25. Juni 1810	102	Jakob Noos hier	Margaretha Freund hier	43	49	24. Sept. 1817	109	Michel Schredenberger hier Michel Meyer hier	Georg Merkel zu Dossenheim Heinrich Stabl hier Wilhelm Meng hier	300	—
		Derselbe	Michel Freund hier	43	49	27. Jan. 1818	111	Franz Keller hier Peter Keller hier	Michel Meyer hier	300	—
		do.	Katharina Margaretha Hinfelber hier	77	44	26. Mai 1818	und	Stefan Schumacher hier Martin Quintel hier	Michel Heuber auf'm Haiderts-förster Hof, modo Gessionar Lemle Loewenthal in Mannheim	226	—
26. Okt. 1813	131	Johannes Huber Wittwe, Franziska, geb. Kraus, hier	Der Schuldenin erler Ehe (Hand-Kinder hier. Gesetzliches Vorzugsrecht	4288	5	23. Juni 1818	und	Nikolaus Orth hier Peter Orth hier Heinrich Josef Böhm hier Wendel Graeff hier	Georg Kaspar Kirchsbaum von Schriesheim	260	—
11. Aug. 1814	138	Gemeinde hier	Balth. Bohrmann zu Feudenheim	5000	—	26. Dez. 1818	143	Gerichtsmann Quintel hier Martin Quintel hier Michel Schredenberger, sen., hier	Georg Kaspar Kirchsbaum von Schriesheim	154	—
24. Nov. 1814	141	Jakob Lang, Tagelöhner, Eheleute hier, modo Rechtsnachfolger Barthel Lang Wittwe Kinder hier	Anwaltskultbeiß Georg Zentner zu Ladenburg	550	—	8. März 1819	162	Sebastian Mey hier	Sebastian Schredenberger Debitmasse hier	80	—
18. März 1816	146	Adam Schick Eheleute zu Neckarau	Lazarus Murrheimer in Mannheim	123	50	24. Juni 1819	181	Michel Keller, jun., hier Malchior Meng hier Christof Meng hier	Georg Kaspar Kirchsbaum von Schriesheim	185	—
29. April 1818	163	Wendel Schredenberger, jun., hier	Nikolaus Kunz hier	160	—	26. Juni 1819	189	Rudolf Haue hier Georg Haue, jun., hier Michael Brug hier	Christof Bühler und dessen Mutter (Name?) hier Christof Bühler hier Heinrich Stabl hier	880	—
3. Febr. 1821	201	Peter Stabl Eheleute hier	Franziska Schnell in Heidelberg	1150	—	5. April 1821	259	Peter Noos, jun., hier J. G. Reidelhuber zu Lamshelm	Peter Haltenwanger hier	126	—
14. April 1821	206	Christung Anna Marie Kroner Wittwe, geb. Wessener, hier	Hofrath Keller Wittwe in Mannheim, modo Gessionar Ministerial-Revisor Flad in Karlsruhe	200	—	15. Jan. 1823	305	Elisabetha Gropp hier	Balth. Keller hier Philipp Gropp Gantmasse hier	68	—
4. Aug. 1823	263	Georg Hräuf, jun., Wittwer hier	Franziska Schnell in Heidelberg	100	—	29. Aug. 1826	27	Peter Weymann hier	Michel Jüllbrunn Wittwe Gantmasse hier	156	—
11. Aug. 1823	284	Peter Stabl hier	Anton Junfer Gantmasse hier	ungenannt.	—	28. Okt. 1826	34	Peter Orth hier Adam Stabl hier Jakob Hund hier	Jakob Lang Erben hier	254	—
4. Febr. 1825	294	Matthias Kraus Wittwe, Margaretha, geb. Haub, hier	Christof Alter Kinder Vormundschaft in Weinheim	95	45	19. Sept. 1827	62	Graf von Oberdorff hier	Wilhelm Meng Gantmasse in Ebingen	704	—
6. April 1825	308	Martin Quintel Eheleute hier	Michel Meng Vormundschaft hier	200	—	7. März 1828	86/9	Michel Keller hier Adam Krupp hier Georg Müller hier Michel Huber hier	Georg Haue Wittwe Gantmasse hier	200	—
18. März 1825	303	Gerichtsmann Martin Quintel Eheleute hier, modo Rechtsnachfolger Georg Ludwig Mey hier	Philipp Jakob Kraft in Mannheim	325	—	24. Juni 1828	102	Martin Mey hier Georg Weg hier Nikolaus Orth hier Georg Schreffelmeier hier Jakob Hund hier	Lemle Loewenthal in Mannheim Michel Merkel Wittwe Debitmasse hier Michel Meng zu Ladenburg	130	—
21. Dez. 1825	331	Peter Bach Eheleute hier	Pfarrer Ludwig Wilhelm Reichold zu Feudenheim	700	—	3. Juli 1828	104	Dr. Flad Frau, A. Marie, g. Zieber hier Graf von Oberdorff hier	Heinrich Flad Debitmasse hier	150	—
2. Mai 1827	374	Georg Schreffelmeier hier	Christof Meng, Peter Volkert und Martin Volkert hier. Gesetzliches Pfandrecht	ungenannt.	—	11. Nov. 1828	132	Georg Wolf	Renrad Hinkelstein Gantmasse hier	79	—
8. Juni 1828	435	Philipp Herold hier	Johannes Stabl Verlassenschaft hier. Gesetzliches Vorzugsrecht	415	—	29. Nov. 1828	139	Michel Schredenberger III. hier Michel Gropp, jun., hier Josef Bender, Lehrer hier Michel Keller, jun., hier Jakob Hund hier Heinrich Scholl hier Heinrich Gropp hier Adam Krupp hier Jakob Krupp hier Nikolaus Orth hier Georg Kern hier	Jakob Föbel Eheleute zu Sandhofen	88	—
3. Dez. 1828	447	Michel Kraus hier	Des Schuldners Ehefrau, Barbara, geb. Zieber. Gesetzl. Pfandrecht	45	—	6. Jan. 1831	190	Sebastian Schredenberger hier Bernwarder Böhm hier Philipp Montag hier Gg. Adam Zieber hier	Rudolf Bauer Debitwesen	225	—
14. Mai 1829	455	Philipp Herold Eheleute hier	Pfarrer Ludwig Wilhelm Reichold in Feudenheim	270	—	8. Febr. 1831	204/6	Michel Gropp, d. a., hier Franz Keller hier	Georg Reidelhuber von Lamshelm Peter Anton Louis Erben in Seckenheim	40	—
4. Sept. 1829	480	Jos. Michel Meng, Abwesenheits-pflegschaft, in sp. Friedrich Meng hier	Johann Albrecht Schaaß in Heidelberg	60	7 1/2	9. März 1831	210/3	Georg Bühler hier Georg Kern hier Jakob Kinzig hier	Michel Meng Eheleute zu Ladenburg Dieselben	162	—
4. März 1830	490	Johannes Goehrig, ledig, und Anna Marie Goehrig, ledig, hier	Jakob Wegetlein Kinder in Mannheim, modo Gessionar Frau Marie Diffe, geb. Weß, alda	1400	—	19. Okt. 1831	228		Michel Meng Eheleute zu Ladenburg Dieselben Receifer Prittwitz Wwe. in Mannheim	80	—
9. Juni 1830	501	Job. Michel Meng, Abwesenheits-pflegschaft, in sp. Michel Fohr hier und Georg Schreffelmeier alda	Johann Gottlieb und Margaretha Gertraude Schüller in Mannheim, modo Gessionar Johann Albrecht Schaaß in Heidelberg	120	15					61	—
24. Juli 1830	504	Balth. Keller Ehefrau, geb. Siebig, hier	Adam Siebig Wittwe hier, modo Gessionar Jakob Rippmann zu Ladenburg	20	—					158	—
15. Juli 1831	527	Georg Stemmer hier	Adam Haue, ledig, hier. Gesetzl. Pfandrecht wegen Vormundschaft	ungenannt.	—					144	—
10. Nov. 1831	533	Christung Michel Schnellbach Eheleute hier	Pfarrer und Dekan Johann Friedrich Allmann in Ladenburg	300	—					400	—
Grundbuch Band I.											
10. März 1812	356	Michel Brumy hier	Balth. Meng und Kinder hier	400	—						
15. Nov. 1816	390	Wilhelm Meng hier	Philipp Meng Kinder hier, (jährlich)	10	—						
Grundbuch Band II.											
8. April 1813	22	Wenz Dobeas hier	Georg Merkel zu Dossenheim	900	—						
6. Febr. 1815	54		Johann Peter und Georg Meßhier Stabl hier	20	—						
18. Okt. 1814	49/51	Balth. Keller hier	Balth. Meng und dessen Kinder hier	740	—						
17. März 1815	53	Georg Lang hier		900	—						

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3. h. 243. Klengen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Klengen, den 10. März 1862. Das Pfandgericht. Fallier. Der Vereinigungskommissär: Jacob.

Table with 4 columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for 'Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Klengen Band I.' and 'Einträge im Grundbuch Band I. und II.'

Bau-, Nutzholz- und Dielenverfertigung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Wagenfabrikanten Johann Schäfer dahier werden auf Antrag der Beteiligten der Erbtheilung wegen am Montag den 7. April d. J. und die folgenden Tage, je Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, auf dem zur Masse gehörigen Holzplatze an der Wagenfabrik bei den Bahnhöfen dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: ca. 130 schwere schöne Eichstämme, 6 Buchstämme, 6 Forststämme, 10 Nichtenstämme, zu Bau- und Nutzholz geeignet;

ferner: ca. 1200 Kubikfuß Erden zu Fournieren, und eine Anzahl Horn-, Rüschen- und Eisenbienen. Der Lagerplatz ist ganz in der Nähe der Bahnhöfe und des Rickars, wodurch, besonders für auswärtige Siegereiter, der Transport erleichtert wird. Heidelberg, den 20. März 1862. Großh. Notar P. Reizold.

Odenwälder Eisenbahnbau. Arbeitsvergebung für den Oberbau der Bahn.

In diesem Frühjahr kommt der Oberbau der Bahnstrecke von Mosbach nach Redersbach einschließlich dieser beiden Stationen, sowie ein Theil der Gemarkung Mosbach und Dandenzell in Ausführung, deren Arbeiten wir öffentlich zu vergeben wünschen. Sämmtliche hierzu nöthigen Materialien und Gerätschaften stellt die großh. Bauverwaltung, so daß die Beträge sich nur auf die nöthigen Handarbeiten beziehen werden. Angebote hierfür sind per 100 Ruthen Bahn längstens bis Montag den 7. April, Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle, unter Beischluß von Zeugnissen über Fähigkeit, einzureichen, wo auch bis zu dieser Zeit die Arbeitsbedingungen eingesehen werden können. Mosbach, den 21. März 1862. Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion. Steinam.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandbücher der Gemeinde Thalheim, Bezirksamt Engen, betreffend.

3. h. 372. Thalheim. Auf den Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingtem Unterpfandrechten, sojann in richterlichen und gesetzlichen, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Thalheim, den 14. März 1862. Das Pfandgericht. Der Geschäftsführer: Rathschreiber Zelller. Bürgermeister Kull.

Table with 4 columns: Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for 'Einträge im Pfandbuch Band I.' and 'Band II.'

3. h. 444 b. Nr. 2848. Radoßzell. (Aufsorderung.) Lehenwirth Senes Eggstein und dessen Ehefrau Agatha, geb. Paul, von Rielasingen haben am 9. v. M. an J. H. F. Tom. Brink in Aulen 1 Morgen 1 Bierling 10 Ruthen Acker auf der Hehen, neben Eduard Grimm und Verkäufer selbst, verkauft. Der Gemeinderath in Rielasingen verweigert den Eintrag und die Gewähr des Kaufes, weil der Erwerber nicht der Verkäufer im Grundbuch nicht eingetragen ist. Auf den Antrag der Verkäufer werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb vier Wochen dahier geltend zu machen, indem sie sonst dem neuen Erwerber gegenüber für verloren erklärt würden. Radoßzell, den 13. März 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Dietzsch.

3. h. 447. Nr. 2291. Bretten. (Ausschluß-erkennniß.) Die Gant des Schlossermeisters Konrad Leonhard von Bretten betr. Werden hiermit sämtliche Gläubiger, welche heute ihre Forderungen an die Gantmasse nicht angemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an dieselbe ausgeschlossen. Bretten, den 12. März 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Sepp.

3. h. 402. Nr. 2337. Bretten. (Entmündigung.) Die ledige und großjährige Magdalena Beerling von Reibheim wurde wegen bleibender Geisteschwäche im Sinne des L.R.S. 509 für entmündigt erklärt und unter die Vormundschaft des Heinrich Heierling von dort gestellt; was man zur öffentlichen Kenntniß bringt. Bretten, den 18. März 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

3. h. 417. Nr. 2357. Ettlenheim. (Verbeistandung.) Dem ledigen Mathias Ketterer von Dellinsbach wurde der Bürger- und Zimmermeister Marx Striegel alda als Rechtsbeistand beigegeben, und dieser als solcher heute vereinfacht; was man unter Hinweisung auf die Vorschrift des L.R.S. 499 hiermit vereinfacht. Ettlenheim, den 20. März 1862. Großh. bad. Bezirksamt. Pfeiler.

3. h. 462. Nr. 2149. Wallbürn. (Verfahrens-erklärung.) Da Maria Anna Deling von Büßringen auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Januar 1861, Nr. 918, bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt und deren Vermögen dem großh. Fiskus in fürsorglichen Besitz überlassen. Wallbürn, den 12. März 1862. Großh. bad. Bezirksamt. v. Krutheim.

3. h. 429. Nr. 3783. Bruchsal. (Aufforderung.) Die Maria Anna Abele, geb. Kramer, von Büdenau, Wittwe des zu Baden verstorbenen Biertrügers Ludwig Abele, dritter um Einlegung in die Gant der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn binnen 6 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird, dem Besuche stattgegeben werden wird. Bruchsal, den 17. März 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Dietz.

3. h. 445. Nr. 1370. Säckingen. (Erbborladung.) Petronella, geb. Kaser, Ehefrau des Baptin Schmid, Messerschmied von Säckingen, ist zur Erbschaft der Wittve des Jakob Risch, Kunigunde, geb. Kaser, von Reibheim berufen, und wird hiermit, da ihr Aufenthaltsort seit ihrer Auswanderung nach Nordamerika im Jahr 1851 unbekannt ist, aufgefordert,

innerhalb drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme ihres Erbes bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, ansonst dasselbe Denjenigen zugetheilt wird, welchen es zukünftig, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte. Säckingen, am 9. März 1862. Großh. bad. Amtsrevisorat. Wiegler.

3. h. 267. Nr. 1696. Stodach. (Erbborladung.) Joseph Riede, Tagewerker von Gießlingen, ist zur Erbschaft seines am 15. November 1861 verlebten Vaters Bernhard Riede, gewesenen Wittwees und Landwirths von Gießlingen, berufen. Da derselbe nun schon im Jahr 1857 nach Nordamerika ausgewandert, und dessen jetziger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft seines Vaters Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukünftig, wenn der Borgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Stodach, den 14. März 1862. Großh. bad. Amtsrevisorat. Walder.

3. h. 441. Nr. 1098. Karlsruhe. (Erbborladung.) Johann Jakob Friedrich, Heinrich und Dorothea Kiefer von Wöllingen, welche nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb dreier Monate allhier zur Theilnahme an der Erbschaft auf Ableben ihrer Tante, resp. Schwester, Maria Katharina Kiefer, Wittve des Johann Jakob Bohraus von Rüppurr, in Person oder durch einen legal Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls, wie wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären, ihre Erbtheile ihren anwesenden Geschwistern werden zugetheilt werden. Karlsruhe, den 21. März 1862. Großh. bad. Landamtsrevisorat. V. B. d. A. R.: Gemmer.

3. h. 297. Nr. 965. Gernsbach. (Erbborladung.) Daniel Wieland, Simon Knapp, Anton Knapp, Dorothea Faust, Georg Schmitt's Ehefrau, Barbara, geborne Wieland, Michel Leibold's Ehefrau, Kreuzing, geborne Gerber, Franz Anton Gerber, Bierbrauer, Mathias Gerberner und Franz Anton Gerberner, sämtliche von Reichenthal, unbekannt wo abwesend, sind zur Erbschaft der Franz Anton Gerberner's Ehefrau, Gertrud, geborne Knapp, von Reichenthal berufen. Diefelben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme ihres Erbtheils zu melden, ansonst die Erbschaft Denen zufile, denen sie zugetheilt wäre, wenn sie, die Borgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten. Gernsbach, den 13. März 1862. Großh. bad. Amtsrevisorat. Volkath.

3. h. 217. Nr. 2426. Ettlingen. (Bekanntmachung.) Der Agent des zur Vermittlung von Auswanderungen konfessionirten Handlungshauses J. M. Vielesfeld in Mannheim - Handelsmann A. Streit in Ettlingen - hat die Agentur niedergelegt und um Rückgabe der Kaution gebeten. Diefes wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Ansprüche, welche der Rückgabe der Kaution entgegengefezt werden wollen, innerhalb sechs Monaten, von heute an, zur Bekanntschaft anzureichen sind, das gegen diese Ansprüche bei Gericht Klage oder bei der zuständigen Staatsbehörde Beschwerde erhoben werden ist. Ettlingen, den 12. März 1862. Großh. bad. Bezirksamt. RUTH.

3. h. 429. Nr. 3783. Bruchsal. (Aufforderung.) Die Maria Anna Abele, geb. Kramer, von Büdenau, Wittve des zu Baden verstorbenen Biertrügers Ludwig Abele, dritter um Einlegung in die Gant der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn binnen 6 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird, dem Besuche stattgegeben werden wird. Bruchsal, den 17. März 1862. Großh. bad. Amtsgericht. Dietz.

3. h. 445. Nr. 1370. Säckingen. (Erbborladung.) Petronella, geb. Kaser, Ehefrau des Baptin Schmid, Messerschmied von Säckingen, ist zur Erbschaft der Wittve des Jakob Risch, Kunigunde, geb. Kaser, von Reibheim berufen, und wird hiermit, da ihr Aufenthaltsort seit ihrer Auswanderung nach Nordamerika im Jahr 1851 unbekannt ist, aufgefordert,